

Zirl ist Herbstmeister!

Mit einem Heimsieg über Neustift kann sich die Ortner-Elf auch zum Winterkönig küren

(fly) Was spielt der FC Zirl für eine Saison! Nach dem Derbysieg über Oberperfuss und der damit verbundenen vorzeitigen Sicherung des Herbstmeistertitels, zeigte die Ortner-Elf gegen Zams die bisher wohl beste Saisonleistung. Am Samstag wollen Schmid & Co mit einem Sieg gegen Neustift das Sahnehäubchen drauf- und die Winterkrone aufsetzen. Oberperfuss will mit einem Heimsieg über Thaur den Anschluss an das Tabellenmittelfeld wahren und Inzing wagt in Mötz einen neuerlichen Versuch, der leidigen Negativserie gegen die Oberländer ein Ende zu setzen.

SPG MÖTZ/SILZ - SU INZING SO, 6. NOVEMBER, 14 UHR. „Tausendmal probiert, tausendmal ist nichts passiert.“ Ganz so schlimm, wie die etwas umgemodelte Textzeile des Klauslage-Hits aus den achtziger Jahren, ist die jüngste Bilanz der SU Inzing gegen Mötz/Silz nicht, aber trotzdem ist es wohl endlich mal wieder an der Zeit für einen Inzinger Erfolg über die Elf von Jürgen Soraperra. In den letzten acht Begegnungen ging die Zimmermann-Elf jedes Mal als Verlierer vom Platz. Das Hinspiel, der erste Auftritt in der Landesliga, endete mit einer 1:3-Heimniederlage. Beinahe mit einer Heimniederlage hätte am Samstag das Derby gegen Oberperfuss geendet. Simon Ribis

sorgte mit seinem Ausgleichstreffer zum 1:1 in Minute 88 für Erleichterung beim Inzinger Anhang und Trainer Jürgen Zimmermann. „Wenn man so knapp vor Schluss den Ausgleich erzielt, muss man im Endeffekt mit dem einen Punkt zufrieden sein, auch wenn wir in der ersten Halbzeit klar tonangebend waren und eigentlich in Führung gehen hätten müssen“, sprach Inzings Übungsleiter trotz der Vielzahl an „Hundertprozentigen“, nach Spielende von einer gerechten Punkteteilung in einer lange Zeit recht temporeichen Partie, gegen deren Ende beide Teams mit „offenem Visier“ spielten, und die endgültige Entscheidung suchten. Sonntagsgegner Mötz/Silz bezwang am letzten Spieltag Längenfeld erwartungsgemäß mit 2:0.

FC ZIRL – SSV NEUSTIFT SA, 5. NOVEMBER, 14 UHR. „Da geht mir fast einer ab, wenn ich meiner Mannschaft beim Fußballspielen zusehe.“ Auch im Beisein seiner Freundin hielt Zirl-Trainer Roland Ortner mit der etwas anderen Art seine Freude über seine Kicker zum Ausdruck zu bringen, nicht hinterm Berg. Nach dem ungefährdeten 3:0-Erfolg über keineswegs schlechte Zammer sprach Roland Ortner von „der besten Leistung seit ich in Zirl Trainer bin“. „Die Art und Weise wie wir derzeit Fußball spielen, immer mit dem Drang nach vorne, ohne unnötige Querpässe, macht einfach Spaß“, kommt Ortner ob des siebten Sieges in Serie aus dem Schwärmen nicht heraus. Mit einem vollen Erfolg über Neustift konnte sich Zirl nach dem Gewinn der Herbstmeisterschaft auch die Winterkrone aufsetzen. „Egal, ob Herbstmeister oder Winterkönig. Es ist nichts anderes als eine Bestätigung, dass der eingeschlagene Weg der richtige ist. Mehr, aber auch nicht“, hält Ortner den Ball weiterhin flach. Dass Neustift, das Team rund um den ehemaligen Zirler Roland Kindl, eine Art Lieblingsgegner ist, lässt sich allerdings nicht von der Hand weisen. Von den letzten dreizehn Begegnungen gingen lediglich zwei an die Stubai, bei sieben Zirler Erfolgen und vier Unentschieden. Auch das Torverhältnis spricht mit 29:16 eine eindeutige Sprache zugunsten Zirls, das zuhause gegen Neustift seit mehr als zehn Jahren ungeschlagen ist.

SV KRONE OBERPERFUSS – SV THAUR SA, 5. NOVEMBER, 14 UHR. Drei Spiele, drei Niederlagen. Lieblingsgegner sehen wahrlich anders aus. Der SV Oberperfuss zog zuletzt gegen Thaur



Auf Augenhöhe! Der SV Oberperfuss mit Hannes Kirchmair (l) und die SU Inzing mit Philipp Kircher teilten die Punkte brüderlich.

Foto: Dosch

meist den Kürzeren. Den letzten beiden 2:3-Niederlagen in Thaur ging im August letzten Jahres eine 1:2-Heimniederlage voraus. „Gegen Thaur müssen einfach drei Punkte her. Egal wie.“ Vor allem die Heimschwäche – der bislang einzige Heimsieg datiert vom 15. August, Oberperfuss ist das heimschwächste Team der Liga – macht SVO-Obmann Peter Abfalterer zu schaffen. Zufrieden konnte er hingegen mit dem Auftritt seiner Mannschaft in Inzing sein, auch wenn es nicht ganz zum vierten Auswärtssieg reichte. „Natürlich ist es bitter wenn du zuvor die Topchance auf das 2:0 vergibst und dann knapp vor dem Ende den Ausgleichstreffer kassierst, aber auf Grund der Vielzahl an Inzinger Torchancen vor allem in der ersten Halbzeit, geht das Unentschieden sicherlich in Ordnung“, war Peter Ab-

falterer mit dem Punktgewinn in Inzing nicht unglücklich. Weniger glücklich war der Obmann mit der späten Derbyniederlage gegen Zirl. „Ich hätte mir vom Martin gerne einen Matchball schenken lassen. Aber das nächste Derby kommt bestimmt“, sprach Abfalterer auf die verlorene Derbywette – Zirl gewann durch einen Last-Minute-Treffer von Erkut Ócal mit 2:1 - gegen Zirls Martin Plattner an. Künftig treten Zirls Kicker gegen einen Matchball „powered by Peter Abfalterer“.

DIE SPIELE VOM WOCHENENDE: Zirl 3 : 0 Zams (Simora 37., Soraperra 49., 85.); Inzing 1 : 1 Oberperfuss (Ribis 88.; Spiegl 5.); Oberperfuss 1 : 2 Zirl (Wegscheider 80.; Jankovic 23., Ócal 92.).

FC WACKER INNSBRUCK



Perstis Tipps

So erfolgreich Julius Perstaller endlich wieder einmal mit seinem FC Wacker war – „Persti“ kam beim 2:0-Erfolg über Wr. Neustadt in Minute 70 für Daniel Schütz – so glücklos agierte der Stürmer bei seinen Tipps am vergangenen Spieltag. In der kommenden Runde hofft der Stürmer auf mehr Volltreffer bei seinen Prognosen.

ZIRL 4 : 1 NEUSTIFT

Zirl fühlt sich an der Tabellenspitze wohl und entscheidet das Spiel klar für sich.

OBERHOFEN 2 : 2 STAMS

Das wird eine ganz enge Geschichte, die schließlich mit einem gerechten Remis endet.

GRINZENS 2 : 2 HATTING

Hatting wird sich auf dem kleinen Kunstrasenplatz sehr schwer tun. Tipp X.

2. KLASSE WEST

Im Winter wird nachgerüstet!

Scharnitz bessert Kader nach

(fly) Das Nichtantreten zum Nachtragsspiel in Ehrwald – Scharnitz verfügte über zu wenig Spieler - war der negative Höhepunkt an einer bisher an Pleiten, Pech und Pannen kaum zu überbietenden Saison. Im Frühjahr soll sich die Kadersituation entspannen. Von sechs, sieben Neuverpflichtungen ist die Rede.

SV RAIKA SCHARNITZ – FC ST. LEONHARD SA, 5. NOVEMBER, 14 UHR. Damit nicht genug, dass ein Nichtantreten mehrere hundert Euro Strafe an den Verband kostet und eine 0:3-Strafverifizierung nach sich zieht, leidet natürlich auch das Renommee eines Clubs darunter. Dementsprechend wird in Scharnitz auch gehandelt. „Wir sind mit einigen Spielern im Gespräch. Es wird sicherlich sechs, sieben Neuverpflichtungen im Winter geben“, verriet Scharnitz' sportlicher Leiter Thomas Neuhauser. Noch ohne Neuverpflichtungen muss Trainer Karl Scheiflinger gegen Sankt Leonhard aus-

kommen. Trotzdem sollte gegen die auswärts noch punktlosen Pitztaler – das Spiel in Nauders war bei Redaktionsschluss noch im Gange – durchaus etwas Zählbares herauschauen. Zumindest die Formkurve zeigte bei der knappen 3:4-Heimniederlage gegen Tabellenführer Mieders deutlich nach oben. Im Hinspiel musste sich Scharnitz auf dem künstlichen Grün in St. Leonhard mit 0:3 geschlagen geben.

DAS SPIEL VOM WOCHENENDE: Scharnitz 3 : 4 Mieders (Kaltenegger 12., 69., Höller 19.); Zugs Spitze 3 : 0 Scharnitz straf verifiziert.